

# GOTTES WORT an JEDEM ORT



am Freitag, 24. April 2020  
um 20 Uhr

Am heutigen Freitag schlage ich vor, das Evangelium des heutigen Tages zu lesen und zu bedenken. Die Geschichte, die dort geschrieben steht, kennen wir unter: **Die wunderbare Brotvermehrung**. Wir kehren in dieser 2. Osterwoche in den Bibeltexten wieder an die Anfänge des Johannes-Evangeliums zurück. Jesus hat schon einige Wunder und Heilungen vollbracht.

Im Kapitel 6, 1-15 des Johannes-Evangeliums lesen wir Folgendes:

1 Danach ging Jesus an das andere Ufer des Sees von Galiläa, der auch See von Tiberias heißt. 2 Eine große Menschenmenge folgte ihm, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. 3 Jesus stieg auf den Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern nieder. 4 Das Pascha, das Fest der Juden, war nahe. 5 Als Jesus aufblickte und sah, dass so viele Menschen zu ihm kamen, fragte er Philippus: Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben? 6 Das sagte er aber nur, um ihn auf die Probe zu stellen; denn er selbst wusste, was er tun wollte. 7 Philippus antwortete ihm: Brot für zweihundert Denare reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll. 8 Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: 9 Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele? 10 Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer. 11 Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. 12 Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts verdirbt! 13 Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Brocken, die von den fünf Gerstenbrotten nach dem Essen übrig waren. 14 Als die Menschen das Zeichen sahen, das er getan hatte, sagten sie: Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll. 15 Da erkannte Jesus, dass sie kommen würden, um ihn in ihre Gewalt zu bringen und zum König zu machen. Daher zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein. (Einheitsübersetzung 2016)

Zur Vertiefung:

Wenn man einmal herausschreibt, **was Jesus tut**, ist das Folgendes: *ging, stieg, setzte sich nieder, blickte auf, sah, fragte, wusste, sagte, nahm, sprach, teilte aus, sagte, erkannte, zog sich zurück*

Man könnte zum Vergleich einmal unterstreichen, **was die Jünger tun ...**

Über eine ganz wichtige Person allerdings wird nur gesprochen: **den kleinen Jungen mit den fünf Gerstenbroten und zwei Fischen**. Andreas bringt ihn ins Spiel. Der Junge selbst kommt nicht zu Wort, steuert aber das Entscheidende für Jesu Wunder bei.

**Mögliche Deutungen**, die mir einfallen:

Jeder auch noch so kleine Beitrag ist für die Sache Jesu wichtig.

Wenn man vertrauensvoll etwas in Jesu Hände legt, kann etwas ganz wertvolles daraus werden.

Vielleicht haben Sie eine **eigene Deutung ...**



Dieser Korb mit Broten und einem Fisch ist dargestellt im Sockel des Hochaltars in der Hollager Josefskirche. Vielleicht ist es einer der übervollen Körbe mit den Brotstücken, die übrig bleiben.

Das Foto rechts ist 2017 bei einer Israel-Reise in der Brotvermehrungskirche am See Genesareth entstanden. Leider ist etwas Wichtiges auf dem Aufnahme nicht gut zu erkennen: Vor dem Altar zeigt das Mosaik einen Brotkorb. Darin sieht man bewusst nur vier Brote.

Unser Reiseleiter deutete dies so:

Das fünfte Brot liegt in jeder Eucharistiefeier auf dem Altar und ist Jesus selbst – er, der die Menschen wirklich speist und satt machen kann.



Wer die Bibelarbeit noch etwas vertiefen möchte, kann in die **Bibelstellen** schauen, in denen die anderen Evangelisten von der „Brotvermehrung“ oder vom „Speisungswunder“ berichten:

Mt 14, 13-21; Mt 15, 32-39; Mk 6, 32-44; Mk 8, 1-10; Lk 9, 10-17

Passend ist vielleicht auch das **Lied „Wenn das Brot, das wir teilen“** (GL 470) Ich meine, es ist eine Art „Übersetzung“ dieses Bibeltexes ins Heute, beschreibt, was Teilen bedeuten und bewirken kann.

**Danke** fürs Bibellesen heute sagt *Gisela Püttker*